

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 171.

Samstag den 28. Juli

1855.

3. 430 a (3) Nr. 10676.

**Konkurs-Kundmachung**  
In Folge hohen Auftrages des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 12. d. M., 3. 9901, werden an der hierortigen k. k. Realschule nachbenannte Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

1. Für das Lehrfach der Geometrie und des geometrischen Zeichnens an der Unterrealschule als Hauptfach;
2. für die Mathematik an der Oberrealschule als Hauptfach;
3. für die darstellende Geometrie und das geometrische Zeichnen an der Oberrealschule, als Hauptfach, und
4. für die Naturgeschichte an der Ober- und Unterrealschule, als Hauptfach.

Mit den Lehrstellen der Unterrealschule ist der systemisirte Gehalt von 600 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 800 fl. und 1000 fl.; mit jenen der Oberrealschule ein Gehalt von 800 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die 1000 fl. und 1200 fl. C.M. nach zehn, respektive zwanzigjähriger Dienstleistung und die Verpflichtung, nebst dem Hauptfache im Sinne des Organ. Entwurfes §§. 95 und 96 noch einen andern Unterrichtsgegenstand zu lehren verbunden.

Die Bewerber haben daher nebst der Befähigung, für das Hauptfach, auf welches sie aspiriren, auch die Befähigung, in nem zweiten Fache nach den für Lehramtskandidaten an selbstständigen Realschulen bestehenden Vorschriften nachzuweisen; die Kandidaten für den Lehrposten der Mathematik sollen insbesondere genügende Kenntnisse in der Markscheidekunst besitzen. Die bezüglich Bittgesuche sind a) mit dem Taufscheine, b) den Studienzeugnissen, c) dem Zeugnisse der theoretischen und praktischen Lehrfähigkeit, d) den Zeugnissen über etwaige Verwendung beim Lehrfache und sonstigen zur Charakterisirung der Bittsteller erforderlichen Nachweisungen zu belegen. Diese dokumentirten Gesuche haben die Kandidaten durch ihre unmittelbare Behörde im Wege der k. k. Landesstelle jenes Kronlandes, in dem sie domiciliren, bis fünf und zwanzigsten (25.) August dieses Jahres um so verlässlicher anher gelangen zu lassen, als solche, welche auf einem andern Wege, oder später anlangen sollten, keine Berücksichtigung finden werden.

K. k. Landesregierung für Kärnten. Klagenfurt am 19. Juli 1855.

3. 431. a (2) Nr. 12047.

**Konkurs-Ausschreibung.**  
In der Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Beginn des nächstbevorstehenden Schuljahres sieben Vattaszeler Stiftungsplätze deutscher Abtheilung zu besetzen.

Diese Plätze sind für adelige Jünglinge deutscher Nation, die das erste Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, bestimmt.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse und sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, nebstbei aber auch noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beiläufig 190 bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftungsdotation nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C. M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das k. k. Ministerium des Innern zu stylisiren, jedoch von den in Krain domicilirenden Bewerbern bei der unterzeichneten Landesregierung zu überreichen.

Der Konkursstermin wird bis 20. August d. J. anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach den 18. Juli 1855.

3. 434. a (2) Nr. 16211.

**Konkurs-Kundmachung**  
Bei dem k. k. kistenländischen Forstamte Montona ist die provisorische Forstmeistersstelle, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., nebst dem Deputate von 8 niederöst. Klaftern Prügelholzes, einem Quartiergehalte von 80 fl., einem Ganggelde von 100 fl., einem Kanzleipauschale von 80 fl., einem Reise- und Bekehrungspauschale täglicher 4 fl. für Dienstreisen in die entfernteren Forste, und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der höhern forsttechnischen Ausbildung, Konzeptfähigkeit, Leitungsgabe, dann vollkommenen Vertrautheit im Kasse- und Rechnungswesen und der Kenntniß der italienischen Sprache, und unter Angabe des allfälligen Verwandtschaftsgrades mit Forstbeamten oder Forstdienern des Forstamtes Montona, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 25. August 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung Capodistria einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. kistenländischen Finanz-Landes-Direktion. Graz am 17. Juli 1855.

3. 427. a (3) Nr. 15307.

**Konkurs-Kundmachung.**  
Beim k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Oberamtskassiersstelle, mit dem Gehalte jährlicher Acht-hundert Gulden und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Dienstkaution im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainischen, und wo möglich der italienischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Manipulations-, Kasse- und Verrechnungs-Vorschriften, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbezirks der k. k. steir. illyr. kistenl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 16. August 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Krain und das Küstenland. Graz am 12. Juli 1855.

3. 435 a (2) Nr. 1518.

**Kundmachung.**  
Zur Sicherstellung der Fourage-Lieferung für das k. k. Gensdarmarie-Zugs Commando in Treffen für das kommende Militärjahr 1855/6, d. i. auf die Dauer vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856 wird bei dem gefertigten Bezirksamte am 30. September d. J. Vormittags um 11 Uhr die Minuendo-Verhandlung mittels Offerten vorgenommen werden.

Das Erforderniß besteht in täglichen 2 bis 3 Fourage-Portionen a)  $\frac{1}{8}$  Maßen Hafer, 10 Sontner Heu und 3 Pfund Streustroh.

Die Uoternehmungslustigen werden zur Theilnahme mit dem Beisatze eingeladen, ihre mit den vorgeschriebenen 10% Badium versehenen schriftlichen Offerte mit der Bezeichnung von Außen: „Offert des N. N. von N. für die Uebernahme der Fourage-Lieferung für das k. k. Gensdarmarie-Zugs Commando in Tr. ff.“ bis 30 September d. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 21. Juli 1855

3. 426. a (3) Nr. 14723.

**Konkurs-Kundmachung.**  
Zur provisorischen Besetzung der bei der k. k. Bezirks- und Sammlungskasse zu Görz in Erledigung gekommenen Kontrollorsstelle, mit dem Jahresgehälter von 700 fl., und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 1000 fl. und rückichtlich 400 fl., wird der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses und Standes, der zurückgelegten Studien, der Kenntniß im Kassa- und Rechnungsfache, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und den Kassavorschriften, der bisherigen Dienstleistung, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Kautionsfähigkeit, und der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der unterstehenden Kassen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. August 1855 bei der Vorstehung der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. kistenl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 12. Juli 1855.

3. 429. a (2) Nr. 3243.

**E d i k t.**  
Vom k. k. Bezirksamte Gottschee wird bekannt gemacht, daß in Folge Entscheidung des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 16. Juni l. J., 3. 8313, wegen Hintangabe der Ausführung eines neuen Pfarrhofes in Mösels, am 31. August d. J. Früh 9 Uhr hieramts eine Minuendo-Lizitation abgehalten werde.

Nach dem dießfälligen Kostenüberschlage ist:

- |  |                |
|--|----------------|
| a) die Maurerarbeit mit . . .                            | 902 fl. 54 kr. |
| b) » Steinmeharbeit mit . . .                            | 220 » 50 »     |
| c) » Zimmermannsarbeit mit . . .                         | 430 » 11 »     |
| d) » Tischlerarbeit mit . . .                            | 327 » 27 »     |
| e) » Schlosser- und Schmiedarbeit mit . . .              | 452 » 46 »     |
| f) » Anstreicherarbeit mit . . .                         | 147 » 18 »     |
| g) » Spenglerarbeit mit . . .                            | 47 » 17 »      |
| h) » Hafnerarbeit mit . . .                              | 76 » — »       |
| i) » Glaserarbeit mit . . .                              | 99 » 34 »      |
| k) » Gubeisenarbeit mit . . .                            | 44 » — »       |
| l) » Kosten der Abtragung des alten Pfarrhofes mit . . . | 377 » 14 »     |
| m) » Materialien aller Art mit . . .                     | 1754 » 37 »    |
| n) » Hand- und Zugroboth mit . . .                       | 1047 » 3 »     |

sonach der ganze Bau mit . . . 5927 fl. 19 kr. beziffert.

Der Kostenüberschlag, Vorausmaß, Preisanalyse, Bauplan und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 11. Juli 1855.

3. 439. a (2) Nr. 1197.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird kundgemacht, daß zur Deckung des Brennholzbedarfes für die eigenen Amts- und Arrestlokalitäten, dann für jene der k. k. Staatsanwaltschaft und des k. k. städt.-delegirten Bezirksgerichtes auf die Winterperiode 1855/6, am 31. August 1855 Vormittags 9 Uhr im kreisgerichtlichen Rathssaale eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Bedarf ungefähr 100 Wiener Klafter betrage, daß der Ausrußpreis auf 6 fl. für eine Wiener-Klafter dreißigzöllige Buchenscheiter festgesetzt sei, und jeder Lizitant eine Kautions von 40 fl. zu erlegen habe.

Die weiteren Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Neustadt am 18. Juli 1855.

# Spar-Kasse

Der über den Vermögensstand der Sparkasse zu Laibach mit Ende des I. Semesters 1855 gemachte Abschluß liefert nachstehendes Resultat:

Post-Nr.	Activ-Stand.	fl.			fl.			Post-Nr.	Passiv-Stand.	fl.			fl.							
		fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.			fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.					
1	An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen rückständigen Zinsen hievon bis letzten Juni 1855	1,017,042	3	2	1,032,981	56	2	1	Für Kapitals-Einlagen der Interessenten unbehobene zu Kapital geschlagene, 4% Zinsen der Interessenten bis letzten Juni 1855	1,201,456	33	—	1,392,196	19	—					
2	„ Darlehen auf Faustpfänder rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	175,340	—	—				175,696	1	—	„ vorhinein bezahlte 5% Zinsen von Aktiv-Kapitalien, und zwar von pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	3,786				51	—	4,526	3	—
3	„ Darlehen an das hiesige Pfandamt rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	81,000	—	—	81,599	16	—	2	„ detto von Faustpfändern	739	12	—	120,860	16	2					
4	„ Staatsanlehen à 4½ de 1849 pr. 38,500 fl. im Uebernahmsspreise à 85%, nach Kurse vom 30. Juni 1855, à 69% rückständigen Zinsen hievon bis letzten Juni 1855	26,565	—	—				26,925	56	—	3	„ eigenthümlichen Reserve-Fond				123,560	16	2	120,860	16
5	„ Staatsanlehen à 5% de 1851, pr. 10,000 fl., im Uebernahmsspreise à 95%, nach dem Kurse à 79% rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	7,900	—	—	8,066	40	—	über Abzug des Beitrages zum Laibacher Armen-Institute pr. 200 fl.	2,700	—	—	120,860	16	2						
6	„ Lotterie-Anlehen à 4% de 1854, pr. 12,500 fl., im Uebernahmsspreise à 90%, nach dem Kurse à 101½% rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	12,679	41	—	12,804	41	—	„ detto des Beitrages zur Unterstützung der Armen in den 5 Pfarren bei Gelegenheit der glücklichen Entbindung Ihrer Majestät der Kaiserin							500 fl.	—	—	120,860	16	2
7	„ Grundentlastungs-Obligationen à 5% pr. 55,100 fl. im vollen Nennwerthe, nach dem Kurse à 75% rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	41,325	—	—	41,784	10	—	„ detto des Beitrages zum Kirchenbaue in der Vorstadt-pfarre Lirnau												
8	„ Rational-Anlehen à 5% de 1854, pr. 55,770 fl., im Uebernahmsspreise à 95%, nach dem Kurse à 83½% rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	46,742	14	—	52,705	2	—	und zwar:	100,860 fl. 16¼ kr.	120,860	16	2	1,517,582	38	2					
9	„ Kautions-Erlag auf die dießfällige Subskription pr. 100,000 fl. rückständigen Zinsen bis letzten Juni 1855	5,000	—	—				52,705								2	—	Zur Deckung allfälliger Verluste nach §. 36 der a. h. genehmigten Statuten	20,000 „ —	120,860
10	„ eigenthümlichen Realitäten: Das Haus am Jahrmarktplat Nr. 74, dann die Häuser in der Karlstädter Vorstadt Nr. 4 und 5 rückständigen Miethzinsen hievon	45,000	—	—	45,435	—	—													
11	„ Kanzleigeräthschaften und Sparkassebücheln Barschaft in Kasse	—	—	—	190	54	—													
		—	—	—	39,393	2	—													
					1,517,582	38	2													

Laibach am 15. Juli 1855.

Vidi:

Wilhelm Jettmar,      Johann Nep. Schlaker,      Michael Smole,      Lambert C. Lukmann,      Andreas Malitsch,      Karl Gradecsky,      Josef Luckmann,      Josef Buderemann,  
 f. l. Statth.-Sekretär, als l. f. Kommissär.      Ober-Vorsteher.      Kurator.      Direktor.      Direktor.      Amtsvorsteher.      Kassier.      subst. Buchhalter.